

3.4.-13.10.2024

Intensivausbildung Gewaltfreie Kommunikation II:

GFK Mediation

**Gewaltfreie Kommunikation –
auf Augenhöhe leben**

mit Thomas Stelling

forum • augenhöhe

SEMINARE | COACHING | MEDIATION | BERATUNG

Inhaltsübersicht

1. Das Wichtigste auf einer Seite	3
2. Wozu GFK Mediation?	4
3. Für wen ist die Ausbildung „GFK Mediation“?	4
4. Die vier Schwerpunkte	4
5. Fragen und Inhalte	5
6. Inhalte & Methodik	6
7. Empfohlene Literatur	6
8. Der Seminarort mit Unterkunft und Selbstversorgung	7
9. Zertifikat und Anerkennung der Ausbildung	8
10. Storno- und sonstigen Bedingungen	8

1. Das Wichtigste auf einer Seite

Ausschreibung GFK Mediation

Die Teilnahme erfordert Vorkenntnisse einer Intensivausbildung Gewaltfreie Kommunikation o.ä. - mit mindestens 15 Seminartagen bei anerkannten GFK-Trainer:innen.

Termine:

3.-7.4.2024 / 11.-15.6.24 / 7.-12.7.2024 / 8.-13.10.2024

Seminarort: Ferienhaus in Laterns/Österreich

Seminarzeiten:

Kernseminarzeiten: 9.30-13 Uhr und 15-19 Uhr

Start und Schluss: erste Tage ab 15 Uhr, letzte Tage bis 13 Uhr

zzgl. 2 x 2,5 Stunden Zoom-Videokonferenzen zwischen den Veranstaltungen sowie (freiwillig) regelmäßige selbstorganisierte Studienkleingruppen.

Seminarbeitrag (inkl. Hauskosten und Übernachtung)

- für Privatzahler:innen: 3.600,- EUR / für alle anderen: 4.900,- EUR

(zzgl. 1,80 EUR pro Nacht Tourismusabgabe)

(Ich möchte nicht, dass eine Teilnahme am finanziellen Beitrag scheitert, daher bitte das Gespräch suchen, um einen stimmigen Ausgleich zu finden.)

Übernachtung: Das Wohnen im Seminarhaus ist erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich.

Verpflegung: Selbstversorgung

max. Teilnehmer:innen: 10

Leitung: Thomas Stelling

Anerkennung der Ausbildung:

Die Tage der Ausbildung sind anerkannt im Rahmen des Zertifizierungsprozesses des CNVC und einer TrainerInnen-Anerkennung durch den Fachverband GFK e.V.



Bitte beachten: Die Ausbildung berechtigt nicht zum Tragen der Bezeichnung „Zertifizierter Mediator“. Die Bezeichnung „Mediator“ selbst ist in Deutschland allerdings nicht geschützt - kann also frei benutzt werden.

2. Wozu GFK Mediation?

Die Mediation bzw. Konfliktklärung ist eines der wesentlichen Anwendungsfelder der GFK, die weltweit in Konflikten auf allen Ebenen wirkungsvoll eingesetzt wird. Die GFK ist heute auch ein fester Bestandteil (fast) aller Mediationsausbildungen geworden.

Wenn Menschen zusammen leben oder zusammen arbeiten sind Konflikte allgegenwärtig und unvermeidbar - ja, Konfliktlosigkeit ist nicht einmal wünschenswert. Wo immer Menschen zusammen treffen wird auch Konfliktkompetenz benötigt, um gemeinsame Lösungen zu ermöglichen. Konfliktkompetenz und die Transformation und Klärung von Konflikten ist also quasi überall gefragt - beruflich wie privat, lokal und global.

Dazu brauchen wir einerseits die Reflexion unserer eigenen Konfliktmuster, die Fähigkeit in einer Konfliktsituation eine neutrale „Dritte Seite“ einzunehmen, sowie praktische Erfahrung und Übung in herausfordernden Konfliktsituationen.

3. Für wen ist die Ausbildung „GFK Mediation“?

Der Kurs ist sowohl für Menschen gedacht, die tatsächlich als „Mediator/in“ arbeiten und auftreten wollen, als auch für solche, die in ihrem privaten und beruflichen Umfeld kompetenter mit eigenen Konflikten oder Konflikten um sie herum umgehen wollen.

Die Ausbildung ist besonders wertvoll für Menschen mit Führungsverantwortung, sei es im schulischen, sozialen Bereich oder auch privatwirtschaftlichen Bereich - und natürlich auch in Familien -, denn wie mit Konflikten umgegangen wird, liegt maßgeblich in der Verantwortung von Menschen, die eine Führungsverantwortung innehaben.

Für all diejenigen, die selbst auf dem Weg zur Trainer:in für GFK sind, erachte ich dieses Modul auch als einen wesentlichen Baustein der Gesamtqualifikation.

4. Die vier Schwerpunkte

1. Der erste, grundlegende Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit. Welche Konfliktmuster bringe ich mit? Wie ergeht es mir in Konflikten „am eigenen Leib“? Wir können erfahren, wie die Entwicklung der Persön-

lichkeit die Basis dafür ist, in schwierigen Situation immer mehr mit Neutralität für andere und für neue Möglichkeit zur Verfügung zu stehen. In gewisser Weise geht es darum, in einem Raum widerstreitender Positionen die Möglichkeit für eine gemeinsame Lösung anhaltend als Mensch zu „verkörpern“.

2. Der zweite Schwerpunkt liegt auf praktischen Erfahrungen in Konflikten und Mediationsprozessen: Wir werden viel konkrete Mediationssituationen erleben und bewusst und tief zuhören, innere und äußere Klarheit auch in emotional herausfordernden Situation bewahren lernen, und den Mediator:innen reichlich (wohlwollendes, unterstützendes) Feedback geben.

3. Ein dritter Schwerpunkt liegt in der vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema Konflikt und Konflikttransformation. Welche Möglichkeiten haben wir in unseren privaten, beruflichen aber auch in gesellschaftlichen Konflikten einen wertvollen Beitrag zu leisten? In welchen Kontexten und in welcher Form kommen mediative Verfahren heute zum Einsatz (z.B. Täter-Opfer-Ausgleich; Schlichtung; Vermittlung; Restorative Justice; Restorative Circle etc.)?

4. Der vierte Schwerpunkt der Ausbildung besteht im lebendigen Lernen und Vertiefen der GFK-Haltung. Wir leben während unserer gemeinsamen Zeit die GFK live miteinander mit der Intention

- uns jenseits der „Macht über“- bzw. „Macht unter“-Welt immer wieder auf Augenhöhe zu begegnen,
- uns gegenseitig zu fördern, sowie gegenseitig unsere (versteckten) Potenziale zu wecken,
- unsere Gemeinsamkeiten in den Mittelpunkt zu stellen, und gleichzeitig Mitgefühl auch für unsere Unterschiedlichkeit aufzubringen,
- uns so wahrhaftig und transparent wie möglich zu begegnen, und
- eine (vielleicht neue) Erfahrungen von Freiheit in Verbundenheit und Gemeinschaft zu machen.

5. Fragen und Inhalte

- die Arbeit an der eigenen gewaltfreien und empathischen Haltung (der Vorurteilslosigkeit in der Mediation),
- Ausbau von Selbstempathie, Selbstvertrauen, Selbstwert und Selbstwirksamkeit
- regelmäßige Teilnahme an einer Unterstützungs-Duade oder -Triade innerhalb der Ausbildungsgruppe
- die Praxis von Mediationsprozessen
- Ablauf, Voraussetzungen und Setting von Mediationen
- diverse Mediationsprozesse erleben und reflektieren

- Feedback als Mediator:in bekommen und geben
- Stufen der Konflikteskalation nach Friedrich Glasl
- die besondere Bedeutung von Fragen und das „Aufnehmen und Bewegen“ von Spannungen
- hinter den Worten von Menschen verstärkt auf Gefühle, Wünsche, Bedürfnisse und Bitten lauschen und diese unterstützend wiedergeben
- Menschen in konkreten Konfliktsituationen wirksam unterstützen - ohne Ratschläge
- die Kraft der Stille und das „Halten eines Raumes“ kennenlernen, in dem innerlich und äußerlich Klärung geschehen kann
- die Lebenskraft von grundlegenden Bedürfnissen zum Motor von Verständigung und Entwicklung werden zu lassen
- auch in emotional schwierigen Situationen präsent bleiben und einfühlsam begleiten - und Wege erkunden, wenn es nicht gelingt
- sich eigener Grenzen gewahr werden und selbstempathisch bzw. transparent damit umgehen

6. Inhalte & Methodik

Im Seminar leben wir die GFK live miteinander, d.h. vor allem die aktuellen Bedürfnisse und Bitten der TeilnehmerInnen strukturieren das Seminar und das Miteinander. Die Leitung strukturiert so viel wie nötig und so wenig wie möglich, um der Selbstverantwortung, den Fragen und Anliegen der Teilnehmer:innen, sowie dem lebendigen Prozess, der oft das effektivste Lernen ermöglicht, nicht im Weg zu stehen.

Während der Seminartage wird es auch reichlich Raum geben für Rollenspiele, um viel praktische Erfahrung in Mediationen zu sammeln, Feedback zu Prozessen zu geben und zu bekommen.

Neben offenen Gruppenprozessen, angeleiteten Prozessen und Reflexionen, Kleingruppenübungen und empathischer Einzelunterstützung wird es zudem auch immer wieder theoretische Inputs und Anregungen geben.

7. Empfohlene Literatur

- Scilla Elworthy: Das mächtige Herz (https://verbundenheit.net/wp-content/uploads/2020/12/mighty-heart_scilla-elworthy_version_12-2020.pdf)
- Miki Kashtan: The Highest Common Denominator
- Miki Kashtan: Beherzt leben - Wegweiser zur Gewaltfreiheit
- M.B. Rosenberg: Gewaltfreie Kommunikation (das Kapitel zu Mediation)

- Christoph Thomann: Klärungshilfe im Beruf
- William Ury: The Third Side
- William Ury: Das Harvard-Konzept („Getting to Yes“)
- William Ury: Wissen, was ich will, und erfolgreich verhandeln (engl. „Getting to Yes with Yourself“)

8. Der Seminarort mit Unterkunft und Selbstversorgung



In diesem schönen Ferienhaus werden wir gemeinsam - und nur unter uns - die Seminarzeit verbringen.

Adresse: Ferienhaus fibe, Schwendestraße 4, A-6830 Laterns - www.fibe.at

Ich wünsche mir, dass wir die Zeit dort alle gemeinsam verbringen. Für wen das jedoch nicht möglich ist, der kann natürlich auch extern übernachten.

Verpflegung: Selbstversorgung, d.h. wir organisieren gemeinsam die Versorgung

Unterkunft:

Die sechs vorhandenen Schlafzimmer haben 1-3 Betten. Neben den 6 Zimmern werden wir – je nach Gruppengröße – zudem weitere vorhandene Räume mit Betten/Matratzen als Schlafplatz mitnutzen. Die Zimmer und Betten werden wir bedürfnisorientiert aufteilen und vergeben. Ggf. ist die Übernachtung auch extern z.B. in der Nähe in Laterns möglich.

Im und um das Haus finden sich:

- Seminarraum
- 2x Dusche/WC / 2x WC
- großes Esszimmer
- Kaminzimmer
- Gastküche
- Pergola
- Grillstation
- Feuerstelle
- Gartenlandschaft mit Teich
und Sauna (€ 20,00 pro Heizintervall)

Weitere Infos zum Ferienhaus unter <http://fibe.at>

9. Zertifikat und Anerkennung der Ausbildung

Bei erfolgreicher Teilnahme wird ein Zertifikat durch „forum augenhöhe“ ausgestellt. Ab 20% Fehltagen wird lediglich eine Teilnahmebescheinigung über die anteilig absolvierten Seminartage ausgestellt.

Die Ausbildungstage können ggf. auch angerechnet werden als Tage auf dem Weg zu einer Trainer:innen-Zertifizierung des CNVC oder einer Anerkennung durch den Fachverband für Gewaltfreie Kommunikation e.V..

Bitte beachten: Die Ausbildung berechtigt nicht zum Tragen der Bezeichnung „Zertifizierter Mediator“. Die Bezeichnung „Mediator“ selbst ist in Deutschland übrigens nicht geschützt - kann also frei benutzt werden.

(Hinweis: Ab dem 1. September 2017 dürfen sich Menschen, die eine Mediationsausbildung näher bestimmten Umfangs absolviert haben, mehrere Praxisfälle mediiert, Supervisionen und regelmäßige Fortbildung machen, selbst den gesetzlich geschützten Titel „Zertifizierter Mediator“ nach § 5 Abs. 2 des Mediationsgesetzes verleihen. Er ist jedoch nicht von einer offiziellen Stelle zertifiziert. Die Mediatoren ernennen und zertifizieren sich gewissermaßen selbst.)

10. Storno- und sonstigen Bedingungen

Nach Seminarstart oder im Falle eines Nichtantretens bzw. Ausstiegs aus der Ausbildung ist keine Rückzahlung des Seminarbeitrages mehr möglich.

Bei Ausstieg vier Wochen vor Seminarstart wird eine Stornozahlung in Höhe von 300,- EUR fällig.

Bei Ausstieg zwei Wochen vor Seminarstart wird eine Stornozahlung in Höhe von 30% des Seminarbeitrages EUR fällig.

Bei Ausstieg eine Woche vor Seminarstart wird eine Stornozahlung in Höhe von 80% des Seminarbeitrages EUR fällig.

Darüber hinaus gelten auch unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB), die unter <http://forum-augenhoehe.com/agb> nachzulesen sind.

Wenn die Seminarleitung aufgrund von Krankheit oder gravierenden Hindernissen (z.B. eines Todesfalls in der Familie) Termine nicht einhalten kann, wird eine geeignete Ersatzperson mit ähnlicher Qualifikation (zert. bzw. anerkannte Trainer:in für GFK) die Veranstaltung leiten - oder das Seminar entfällt und die anteiligen Seminarkosten werden rückerstattet. Darüber hinaus können leider keinerlei Ansprüche geltend gemacht werden.